

Das Königreich Willowsgrath

Von LuigiD

Kapitel 1: Eine erschütterte Offenbarung

Lucia17: Kämpft mit Wölfen an ihrer Seite und hat einen Starken Willen und versucht immer alles alleine zu schaffen.

Wenn sie einmal etwas nicht alleine kann, will sie es nicht zugeben und versucht es trotz allem völlig alleine.

Saphiros18: Hatte im Leben eine Menge Hürden zu meistern. Doch durch diese Hürden ist er immer erfahrener geworden und er lernt aus seinen Fehlern.

Er ist sehr hilfsbereit und versucht immer für die Schwachen einzustehen.

Jule18: Sie glaubt immer sie wüsste nicht was sie tut und glaubt dass sie auch sehr schüchtern ist. Doch wenn es darauf ankommt, und wenn sie von Menschen gebraucht wird, kommt sie ihnen gerne zu Hilfe und erst dann entfaltet sie ihre ganze Kraft.

Sandy17: Sandy weiß nicht immer was das Richtige ist, und sie glaubt oft das Falsche zu tun obwohl sie genau weiß dass sie das Richtige tut.

Sie versucht immer nach Freunden zu suchen, aber meist wurde sie betrogen und Belogen.

Mariando23: Er versucht stets die Weltherrschaft an sich zu reißen. Wenn er etwas nicht bekommt, dann dreht er durch und zerstört alles was sich in seiner Nähe befindet.

Balkoth19: Er ist ein Abgesandter des Finsteren Lords und glaubt fest daran, dass der Tod das ewige Leben beinhaltet.

Mirutex15: Sie ist eine Diebische Amazonin, die von ihrem Volk wegen der Vermutung eines schrecklichen Diebstahls gemacht zu haben ausgestoßen wurde. Danach ging sie ganz allein durch die Welt bis sie auf Mariando traf und bei ihm eine neue Familie fand, doch sie wurde von ihm nur Belogen, doch das weiß sie allerdings nicht.

Nekir10: Er hat sich dem Bösen angeschlossen, weil er in seinem Leben eine komplette Leere gespürt hatte. Seine Eltern waren stinkreich, doch er hatte einfach keine Lust mehr die ganzen förmlichen Regeln zu befolgen und ist einfach von Daheim fortgerannt.

Kapitel 1: Eine erschütterte Offenbarung

"Hey Saphiros, aufstehen großer Bruder. Wir wollten uns doch heute mit Lucia treffen," rief Sandy mit einer freudigen und lächelnden Stimme zu Saphiros.

Daraufhin öffnete er langsam die Augen und wurde von dem Licht der morgendlichen Sonne geblendet. Er zog sich die Decke über den Kopf und sagte: "Kann das nicht noch warten ich hab noch keine Lust aufzustehen."

Daraufhin ging Sandy zu ihm ans Bett und warf Saphiros hinaus.

"Ich hab doch gesagt aufstehen und nicht weiter Faul im Bett herumlungern."

Saphiros flog mit voller Wucht auf den Boden mit dem Gesicht voraus.

"Ahhhhhh", schrie er und stand dann auf. "Ist ja gut, ich bin ja schon wach. Aber das hätte echt nicht sein müssen Sandy!" Darauf erwiderte sie: „Na los komm schon zieh deine Sachen an und auf geht's zu Lucia rüber."

Sandy lief aus Saphiros Zimmer hinaus und er zog schnell seine Sachen an und folgte ihr zur Tür. Nach einer Weile gingen sie dann los zu Lucias Haus. Sie klopfen an ihrer Tür und warteten bis sie öffnete. "Oh Hallo ihr Seids. Kommt doch rein, Laura wartet bereits auf euch", sprach eine ältere Stimme zu den beiden.

Die beiden gingen ins Haus und warteten im Flur auf Lucia. "Lucia!! Deine Freunde sind hier", rief die ältere Stimme. Daraufhin antwortete Lucia: "Okay Mami ich komme!"

Nach zwei Minuten kam Lucia die Treppe hinunter.

„Hey ihr beiden wie geht es euch?“, fragte Lucia die beiden mit einer lächelnden Stimme.

„Uns geht es echt gut Lucia, wie jeden morgen“, antwortete Sandy.

Saphiros unterbrach das Gespräch, und sagte: „Hey, wollen wir mal ein bisschen die alten Ruinen in der Höhle von Zweiblatttdorf erkunden?“

Die beiden nickten einfach nur.

Lucia zog sich ihre Schuhe an und sie gingen los zu der Höhle.

Als sie dann dort ankamen, gingen sie hinein und hörten auf einmal einen Schrei.

„Was war das?!“, sagte Sandy und erschrak. „Na los schauen wir einmal nach“, erwiderte Lucia und ging in Richtung des Schreis. Auf einmal sahen die drei ein dunkles Licht um die Ecke und sahen hin.

Saphiros zog die beiden an die Wand und sie sahen sich das ganze von dort aus an.

„Ich, Balkoth, beschwöre den Finsteren Lord! Sage mir, was ich tun soll!“, sagte Balkoth mit entschlossener Stimme.

Darauf erwiderte ein dunkler Schatten: „Finde die Person namens Mariando und hilf ihm, die Welt ins Verderben zu stürzen und du wirst deinen rechtmäßigen Platz erhalten!“

Daraufhin erschrak Sandy, doch Saphiros hob ihr den Mund zu, sodass sie nicht schreien konnte. Dann rannten die drei aus der Höhle hinaus, und holten außerhalb der Höhle erstmal wieder Luft.

„Oh nein! Das darf doch nicht wahr sein.“ sagte Lucia mit zitternder Stimme.

Saphiros sagte daraufhin: „Wir müssen zum König, in Willowsgrath gehen und es ihm erzählen.“ „Okay wann gehen wir los?“, fragte Sandy die beiden.

„Lucia, du solltest deine Wölfe holen und ich gehe mein Schwert und mein Bogen holen. Und dann gehen wir los, und berichten dem König von der drohenden Gefahr.“